Raetsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Skipper : Magazin für lesbische Lebensfreude**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gabriele Müller

Die lang gepflegte Tradition der *die*, den Leserinnen Rätsel aufzugeben, wollen wir gern beibehalten. Wir werden uns die grösste erdenkliche Mühe geben, euch mit erquicklichen Ratespielen bei Laune zu halten.

Für diese Ausgabe sind sechs Phantomlesben den sechs Phantomeinrichtungen zuzuordnen. Die Lösung ist, sechs richtige Buchstabenkombinationen zu finden. Aufgelöst wird selbstverständlich im nächsten Heft. Wir hoffen, ihr habt genauso viel Spass wie wir. Preise wird es selbstverständlich auch geben. Für dieses Mal ist es ein Buchpreis: «Julia und Satine» von Daniela Schenk oder «Pannonias Gral» von Katrin Kremmler.
Wenn ihr euch sicher seid, schickt die Buchstaben-Zahlen-Kombinationen an: skipper, Postfach 7088, 8023 Zürich. Oder füllt die beigelegte Karte aus.

A Businesslesbe

B Schranklesbe

Die Businesslesbe

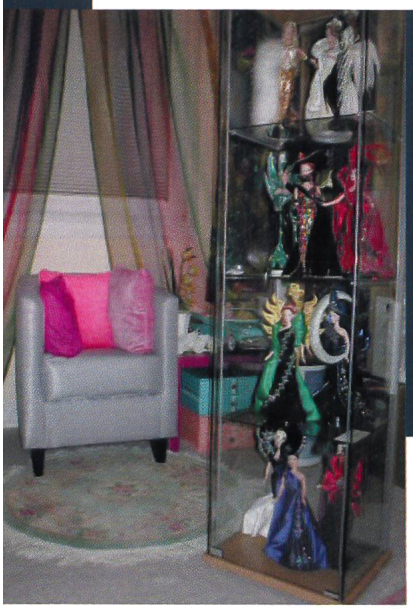
Die Businesslesbe mag es gerne nüchtern, ohne Schnickschnack und dergleichen. Sie hat Sinn für das Wesentliche (Loft). Die Möbel sind vorzugsweise edle und teure Designerstücke. (Für die Anfänger-Businesslesbe mit kleinem Budget eignet sich ein Bummel durch ein schwedisches Möbelhaus hervorragend.) Die stilsichere Businesslesbe wird ohne Frage auch mit Billigmöbeln ein geschmackvolles und durchaus vorzeigbares Loft herrichten können.

Die Schranklesbe

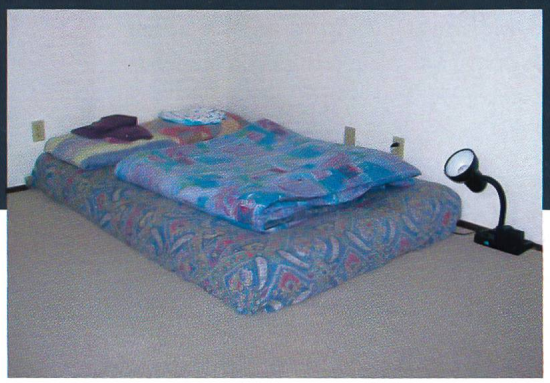
Die Schranklesbe ist besorgt (an sich). Ihr Flair für Frauen kennen die Allerwenigsten. Sie führt ein Doppelleben, bangt um ihren Ruf, ihren Job und so weiter. Wir alle kennen und schätzen diesen Typ. Sie ist gern zuhause, liest ein bisschen oder guckt fern, sehr gerne auch mit einem, oder zwei Gläschen Rotwein. Auffallend häufig entwickelt sie eine Sammelleidenschaft, die mitunter befremdet. Ein Doppelleben zu führen ist anstrengend, deshalb geht die Schranklesbe meist und von Vorteil früh schlafen.

Die Kreativlesbe

Die Kreativlesbe geht gerne aus. Sie arbeitet ungeheuer viel (auch an Wochenenden) in meist modernen Berufen. Grafikdesign ist und bleibt der Klassiker, jedoch ist der ganze Multimediabereich gerne gesehen und immer wieder ein beliebtes Ausbildungsziel. Die Kreativlesbe mag Stilbrüche, Innovationen, Pussy-Power-Parties und umgibt sich am liebsten mit Gleichgesinnten.



1



2

3

C Kreativlesbe

D FZ-Lesbe

E Zopflesbe

F Femme-fatale-Lesbe

Die FZ-Lesbe

Die FZ-Lesbe hat Diverses nicht mehr nötig. Sie ist den oben genannten Lesben einen gehörigen Schritt voraus. Sie unterliegt keinerlei Diktat, sie ist frei. Dass die FZ-Lesbe politisch linksorientiert und umweltbewusst ist, versteht sich von selbst. Ihr liebstes Lokal ist das Frauenzentrum in der nächstgelegenen Stadt. Was die Wohnungseinrichtung betrifft, so mag sie es einfach und praktisch. Als Steckenpferd wird häufig die abstrakte Malerei angegeben.

Die Zopflesbe

Die Zopflesbe ist zu beneiden. Ihre verspielte, unbeschwerte Art macht es ihr leicht Freundinnen zu gewinnen. Sie nimmt es mit nichts so genau, pfeift auf Konventionen, Moden und die Meinungen anderer. Die Zopflesbe umgibt sich zuhause gerne mit Dingen, die ihr einfach irgendwie gefallen und ans Herz gewachsen sind. Nicht immer entspricht es dem guten Geschmack. Dies belastet jeweils die Gäste, nicht aber die Gastgeberin selbst.

Die Femme-fatale-Lesbe

Sie gibt sich wahnsinnig weiblich. In ihrer Art sich zu kleiden, in ihrer Art aufzutreten, eigentlich in jeder erdenklichen Art. Sie hält sich für unwiderstehlich, meist ist sie es auch. Eine kurze Beschreibung ihrer Wohnung zeigt sich als schwieriges Unterfangen. Die Einrichtungen sind so vielfältig wie die Femme-fatale-Lesben selbst. Sie definiert sich allerdings häufig über ihre sexuellen Aktivitäten, deshalb wird auf ein geräumiges Bett grossen Wert gelegt.

4

5

6